

**11692/AB XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 13.08.2012**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Inneres

## **Anfragebeantwortung**

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

GZ: BMI-LR2220/0772-II/2/d/2012

Wien, am . August 2012

Der Abgeordnete zum Nationalrat Rupert Doppler und weitere Abgeordnete haben am 13. Juni 2012 unter der Zahl 11864/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Fahren ohne Fahrerlaubnis“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Der Entzug der Lenkberechtigung betrifft den Vollzug des Kraftfahrwesens. Die Beantwortung dieser Frage fällt daher nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

**Zu Frage 2:**

Die Schulung von Exekutivbeamten und Exekutivbeamten im Bereich des Erkennens von gefälschten und verfälschten Dokumenten erfolgt im Rahmen der Grundausbildungs- und spezifischer Fortbildungslehrgänge durch hauptamtliche Vortragende der Bildungszentren, Praktiker der Landeskriminalämter und spezielle Dokumententrainer, wobei sowohl theoretische als auch praktische Komponenten vermittelt werden.

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

Entsprechende standardisierte Ausbildungsunterlagen und Nachschlagewerke auf aktuellstem Stand stehen allen Polizeibediensteten mit dem Kriminalistischen Leitfaden/Ausweisprüfungsverfahren, dem Urkunden-Informationssystem ARGUS und einem speziellen e-learning-Modul zum Erkennen ge- und verfälschter Dokumente zur Verfügung. Insbesondere im Bereich des bundesweiten, flächendeckenden Einsatzes von Polizeibediensteten im Zuge der sogenannten Schengen-Ausgleichsmaßnahmen auf allen Hauptverkehrswegen stehen entsprechend ausgebildete Dokumentenexperten zur Verfügung, die auch laufend Fortbildungsmaßnahmen absolvieren und allen anderen Polizeibediensteten bei Amtshandlungen mit ihrer Fachexpertise zur Verfügung stehen.

**Zu Frage 3:**

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Von einer anfragebezogenen, retrospektiven manuellen Erfassung wird auf Grund der unverhältnismäßig hohen personellen Ressourcenbindung Abstand genommen.

**Zu Frage 4:**

| Unfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Lenkern ohne Lenkberechtigung |            |            |            |            |            |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|
| Bundesland  | 2007       | 2008       | 2009       | 2010       | 2011       |
| Burgenland  | 13         | 15         | 9          | 9          | 12         |
| Kärnten   | 39         | 26         | 30         | 35         | 31         |
| Niederösterreich  | 82         | 75         | 75         | 86         | 77         |
| Oberösterreich  | 80         | 75         | 68         | 69         | 65         |
| Salzburg  | 28         | 32         | 33         | 31         | 17         |
| Steiermark  | 64         | 45         | 51         | 44         | 46         |
| Tirol   | 40         | 34         | 29         | 35         | 40         |
| Vorarlberg  | 18         | 19         | 22         | 16         | 19         |
| Wien  | 73         | 67         | 72         | 75         | 79         |
| <b>gesamt</b>   | <b>437</b> | <b>388</b> | <b>389</b> | <b>400</b> | <b>386</b> |

Quelle: Bundesanstalt Statistik Österreich (Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2007 bis 2011 – Das Unfallgeschehen mit „Fahren ohne Lenkberechtigung“ nach Bundesländern“, Tabelle 81) – Stand 18.6.2012.